



## Hilfe für Kinder und Familien in Togo, Indien und Brasilien

### 01. FKB-Rundbrief 2025

Liebe FKB-Freunde,

vom 3. bis 9. Januar waren die Sternsinger der Pfarrgemeinde St. Martin in Bad Bergzabern, als Könige oder Austräger unterwegs nachdem sie von Nina Bender, Pastoralreferentin, gesegnet und ausgesandt wurden, um den Hausseggen zu den Haushalten zu bringen.



*Nach der Aussendung*



*Neujahrsempfang der Stadt Bad Bergzabern*



Am 5. Januar überbrachten die Sternsinger den Segen den Kirchenbesuchern in der St. Martinskirche. Pfarrer Hans Meigel erklärte in seiner Predigt mit dem Wort „Kumpel“, was ein Sternsinger eigentlich ist.

Pfr. Meigel: Was ein Kumpel ist wisst ihr. Das Wort »Kumpel« kommt von »Kumpan«, und ist ein lateinisches Wort. Genau genommen sind es sogar zwei lateinische Wörter: „con“, zu Deutsch: „mit“ und „panis“, zu Deutsch: „Brot“. Und zusammengesetzt hört sich das dann so an: „Conpanis“ heißt „Mitbrot“. Mit der Zeit wurde daraus Cumpan und schließlich Kumpel. Ein Kumpan, ein Kumpel ist also ein Mensch, der mit mir durch das Brot verbunden ist. Kumpane oder Kumpel sind also Menschen, die mit anderen das Brot teilen, die füreinander da sind, die sich in allen Lebenslagen helfen, die immer ein Stück Brot für einen anderen übrig haben.



Genauso ein Kumpel ist Gott. Auch Jesus von Nazareth ist ein Kumpel der Menschen. In Betlehem, im „Haus des Brotes“, so heißt nämlich „Betlehem“, ist er zur Welt gekommen. Er hat Brot nicht nur geteilt und vermehrt und verteilen lassen, sondern er ist sogar selber für uns alle zum Brot geworden. Liebe Sternsingerinnen und Sternsinger! Ihr seid »Kumpel« Gottes und gleichzeitig auch Kumpels der Straßenkinder in Brasilien, denen es an vielem mangelt, was uns zur Verfügung steht.



*Niederhorbach*

Ihr habt für diese Kinder Geld gesammelt, damit sie „neue Wege finden“, um in die Schule gehen zu können, um Lesen und Schreiben zu lernen, von einer Krankheit geheilt zu werden, um sich öfter mal satt essen zu können oder eine Berufsausbildung machen zu können. Mit eurer Botschaft habt ihr uns eingeladen, dass auch wir zu »Kumpels« Gottes werden.

Vielleicht habt ihr nicht überall offene Türen und nicht immer offene Herzen vorgefunden. Vielleicht werdet



Blankenborn

ihr auch mal in der Schule dafür belächelt oder verspottet. Aber ihr werdet euch nicht abhalten lassen, »Kumpel« Gottes zu sein. Andererseits habt ihr als Sternsinger gewiss auch erfahren, wie viele Menschen auf euren Besuch gewartet haben, weil sie auch etwas Gutes tun, weil sie eine Spende geben wollten. Wir Menschen brauchen halt oft eine Erinnerung, einen Anstoß.

Allen habt ihr diese wunderbare Botschaft vermittelt: Gott ist euer Kumpel, einer, der weiß, wer ihr seid, was ihr braucht und einer, der für euch das wichtigste Lebensmittel sein möchte. So wie er sich austeilte, wie Brot, so habt ihr die Menschen gebeten, auch ihr Brot zu teilen, damit Menschen in Not und Elend leben können.



Barbelroth

Danke! Danke für euer Beispiel! Danke auch allen Begleiterinnen und Begleitern, die die Sternsingeraktion in diesem Jahr wieder so großartig unterstützt, die gekocht und ihre Zeit zur Verfügung gestellt haben. Ja, alle kleinen und großen Mitarbeiter an der Sternsingeraktion haben uns ein nachahmenswertes Beispiel gegeben und uns gezeigt: Nur das Brot, das wir miteinander teilen, macht uns satt, zufrieden und glücklich. Wir wollen Gottes Kumpel sein für unsere ärmeren und armen Schwestern und Brüder in unserer Welt, für ein gerechtes Zusammenleben in der einen Welt und neue Wege finden!

Auch das FKB dankt, den Sternsängern, die unermüdlich tagelang durchhielten und Spenden für Straßenkinder in Caruaru in Brasilien sammelten, den Austrägern der Segensstreifen und den Küchenfeen, die ein leckeres Essen für die Könige bereiteten unter der Leitung von Beate Kästle Silva.



Oberhausen

**Projektbericht vom Comviva in Brasilien:** Beate Kästle Silva besuchte Anfang Juli 2024 auf eigene Kosten das Comvivaprojekt. Sie ist im Vorstand von Comviva. Viele Gespräche mit Kindern, Jugendlichen und Mitarbeitern wurden geführt. Im Projektbereich Cedro werden 108 Jugendliche im offenen Strafvollzug sehr intensiv begleitet. Eine Gruppe Jugendlicher war in der Backstube probierte neue Rezepte aus und zwei Gruppen waren im Gemüsegarten und im Gruppenraum beschäftigt. Im Projektbereich Sol Poente

waren am Vormittag circa 100 Kinder und Jugendliche in ihren Gruppen mit Musik, Computerkursen und Gruppenaktivitäten beschäftigt. Am Stadtrand besuchten wir abgelegene soziale Wohnungsbauprojekte der Stadt, wo Comviva zweimal unter der Woche Angebote für die Kinder anbietet, die sonst während der Berufstätigkeit der Eltern ihre Zeit auf der Straße verbringen würden und großen Risiken ausgesetzt wären.



E. Rhiverton ganz rechts

Besonders berührend war ein Gespräch mit E. Rhiverton 12 Jahre. Er berichtete von seiner Mutter Rhiverton, die Ende der 80 Jahre im Stadtzentrum von Caruaru auf der Straße lebte. Sie wurde damals von dem ehrenamtlichen Team um Beate Kästle Silva betreut und erzählt oft ihrem Sohn, wie wichtig für sie die ausgeteilte Suppe und die Gespräche waren. Außerdem gab es damals an besonders schlimmen Tagen das Angebot in einem kleinen angemieteten Haus zu übernachten, ein Lichtblick in ihrem Leben. Sie arbeitet nun als Köchin in einem Restaurant und kümmert sich gut um Ihre 4 Söhne. Auch der ältere Sohn wurde vom Comviva über viele Jahre betreut, hat bei der Bank eine Lehre machen können und arbeitet nun in einer

großen Firma. Es ist schön zu sehen, dass es Wege aus der Aussichtslosigkeit gibt! Das Leitungsteam ist sehr aktiv, um staatliche Mittel und Finanzmittel aus brasilianischen Stiftungen zu erlangen, was sehr schwierig ist. Die Spenden aus Deutschland sind daher weiterhin ein wichtiger Beitrag, um die Arbeit des Comviva aufrechterhalten zu können. Herzlichen Dank an alle, die die Projektarbeit des Comvivas für 400 Kinder und Jugendliche unterstützen!

### Was es sonst noch gab:

Die Christbaumsammelaktion des FKB erbrachte 860 €. Vielen Dank an die Spender und ehrenamtlichen Akteure.

Der Kreisneujahrsempfang in Maikammer stand unter dem Motto „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“. Herrn Landrat Dietmar Seefeldt würdigte das Engagement von sechs Wohltätigkeitsorganisationen, die zeigen, dass es sich lohnt Gutes zu tun. Unter anderem wurde das Fröhliche Kunterbunt gewürdigt, das seit 1969 tätig ist. Das FKB erhielt 1.000 € als Anerkennung von der VR Bank SWW.

### Termin:

Togo-Reisebericht zu den erfolgreichen Projekten des FKB: 07. Februar 2025, 19:00 Uhr, Edith Stein Haus, Edith Stein Straße 4, BZA.

Viele Grüße vom Fröhlichen Kunterbunt

*Haus Erich Klein*

Spenden: AK Fröhliches Kunterbunt e.V.  
Sparkasse SÜW, IBAN DE18 5485 0010 0026 0038 89  
VR Bank SWW, IBAN DE11 5489 1300 0000 5005 00  
Info/Kontakt: 06343-2266 www.fkb-bza.de [info@fkb-bza.de](mailto:info@fkb-bza.de)  
<https://www.facebook.com/FKB-Bad-Bergzabern-500102183819870/>